



Claudia Bosse
Toni Wollschläger
Fraktionsvorsitzende

Dr. Michael Stanglmaier
Kreisrat

Landratsamt Freising
Herrn Landrat Helmut Petz
Landshuter Str.31
85356 Freising

09. März 2022

Antrag: Solaranlagenimpulse für den Landkreis Freising

Sehr geehrter Herr Landrat Petz,

die Kreistagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

- 1) die Hochschule Weihenstephan - Triesdorf bewertet und kategorisiert im Sommersemester 2022 Flächen in unserem Landkreis hinsichtlich ihre Eignung für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen. Bezüglich eventuell geeigneter Flächen in Landschaftsschutzgebieten wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, in wie weit es möglich ist, auf diesen Flächen PV-Freiflächenanlagen zu errichten, ohne sie dauerhaft aus dem Landschaftsschutzgebiet herausnehmen zu müssen.
- 2) Sollte dies rechtlich möglich sein, wird die Landkreisverwaltung beauftragt, die Satzungen der Landschaftsschutzgebiete entsprechend zu überarbeiten.
- 3) Der Landkreis setzt so schnell und so effektiv wie möglich alle geeigneten Flächen an und auf seinen Liegenschaften (Dächer, Fassaden, größere Parkplätze usw.) für die Sonnenenergienutzung ein. Eine Grundlage dafür bildet u.a. die vom Landkreis in der Vergangenheit erstellte Solar-Potentialanalyse.
- 4) Der Landkreis startet eine Beratungsinitiative für Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen, um den Ausbau der Solarenergienutzung auf bebauten Flächen zu fördern. Insbesondere wird dabei auf die Nutzung von Großparkplätzen für die Sonnenenergienutzung hingewiesen.

Begründung:

Neben deutlich größeren Anstrengungen als bisher, Energie einzusparen und effizienter zu nutzen, muss die Energieversorgung insgesamt so schnell wie möglich auf regenerative Quellen, insbesondere Sonne und Wind, umgestellt werden. Je eher wir dieses Ziel erreichen, umso weniger drastisch werden die Auswirkungen der Erderwärmung für uns sein und desto schneller

werden wir unabhängig von anderen Ländern. Dabei sind Investitionen in die Photovoltaik einer der wichtigsten Schritte. Außerdem ist der Umstieg auf erneuerbare Energien und die Sektorkopplung Voraussetzung dafür, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit unserer Energieversorgung zu gewährleisten.

Auch im Landkreis Freising sind Solaranlagen ein essenzieller Bestandteil der Energiewende im Landkreis Freising. Um weitere Flächen und Dächer mit Solaranlagen zu bestücken, wollen wir mit diesen Impulsen einen zusätzlichen An Schub ermöglichen.

Freiflächen-PV

Für die notwendige schnelle Umsetzung der Energiewende im Landkreis müssen wir neben den PV Anlagen auf und an Gebäuden und Parkplätzen auch verstärkt PV-Freiflächenanlagen errichten. In Landschaftsschutzgebieten führen die derzeit gültigen Regeln dazu, dass für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen die eventuell geeigneten Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen werden müssen. Dies bedeutet, dass diese keinem rechtlichen Schutz mehr unterliegen und nach Ablauf der Nutzung für die Stromerzeugung für andere bauliche Nutzungen herangezogen werden könnten. Dauerhaften Schutz hätten diese Flächen nur, wenn sie im Umgriff der Landschaftsschutzgebietsverordnung verbleiben könnten. Mit einer Änderung der Schutzgebietsverordnung auf Grundlage der Flächenbewertung und des Zonierungskonzeptes der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Landkreisverwaltung und in Anlehnung an die Regelungen zur Windkraft in anderen Landkreisen, wollen wir den rechtlichen Schutz der entsprechenden Flächen in den Landschaftsschutzgebieten dauerhaft sicherstellen. Entsprechende PV-Freiflächenanlagen können nach Ablauf der Nutzungsdauer problemlos und rückstandsfrei abgebaut werden, der Schutzgebietscharakter bliebe vollständig erhalten.

Mit entsprechenden Konzepten können Freiflächensolaranlagen helfen, Naturschutzziele zu verwirklichen. Die Kombination der Anlage - zum Beispiel mit artenreichen Pflanzungen oder einem Weidewirtschaftskonzept wie in Paunzhausen - kann sogar eine Aufwertung der Flächen aus Biodiversitätsaspekten bedeuten.

Gebäude, Verkehrsanlagen und Parkplätze

Etwa 15 Prozent unserer Landesfläche sind mit Gebäuden, Parkplätzen und Verkehrsanlagen überbaut. Ein deutlich größerer Teil davon als bisher könnte für die solare Energiegewinnung genutzt werden. Dies würde mithelfen, die Flächenkonkurrenz mit immer knapper werdenden Landwirtschaftsflächen zu vermindern.

Vor allem bereits bestehende und auch neu zu errichtende Parkplätze, z.B. bei kommunalen Einrichtungen, Einkaufsmärkten, Sportanlagen oder Gewerbebetrieben bieten sich für eine solare Überdachung mit gleichzeitiger Ladenutzung an. Alleine eine PV-Nutzung über den 300.000 größeren Parkplätzen in Deutschland würde eine Verdoppelung der gesamten bisher installierten PV-Leistung in unserem Land bedeuten. Als Vorbild für eine solare Parkplatzüberdachung kann die Anlage am Pfaffenhofener Bahnhof dienen. Auch wir als Landkreis Freising sollten unseren Beitrag leisten. Für unsere landkreiseigenen Liegenschaften bietet die Solar-Potentialanalyse eine belastbare Grundlage. Eine fachkundige Beratung kann Städte und Gemeinden, Unternehmen oder Privatpersonen unterstützen, auf ihren Liegenschaften ebenfalls PV Anlagen zu installieren und Fördermöglichkeiten auszuschöpfen.

Mit diesem Vorgehen stärken wir den Schutzcharakter der Landschaftsschutzgebiete nachhaltig und erhöhen die Anzahl der Flächen, auf denen sinnvoll Solarstromerzeugung ohne Konflikte mit der landwirtschaftlichen Nutzung möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Stanglmaier



Claudia Bosse



Toni Wollschläger

für die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landkreis Freising

Verantwortliche Ansprechpartner für diesen Antrag:

Dr. Michael Stanglmaier, michael.stanglmaier@gruene-moosburg.de

Toni Wollschläger, toni.wollschlaeger@gruene-freising.de